

## Vergänglichkeit

Oh holde Maid,  
ergötzet ihr euch an eurem Gesicht?  
Zugegeben, es bricht auch schon das stärkste Licht!  
Mit euren zierlichen Wangen,  
so blass und schön, als wär's mit Schnee verhangen.  
Mit euren Augen, getränkt mit jenem Funkeln,  
so schön und unversehrt sogar im Dunkeln.  
Mit eurer Haut, so rein und zart,  
sie zu ignorieren gleicht einer Unart.

Wahrlich, ihr seid bildhübsch, wer sollte da noch fragen  
und die Courage aufbringen es zu wagen?  
Ihr seid, wie Gott es hätt' gesagt, ein Segen,  
dennoch dem biologischen Zerfall erlegen.

Denn so leid's mir tut,  
erfüllt's auch mich mit höchster Wut.  
Denn was nützt euch euer Antlitz nun,  
wenn es dafür nicht ist immun?  
Irgendwann ist eure Zeit gekommen,  
da das Antlitz ist verkommen.  
Da euer Körper und jegliches Gebaren,  
euch nicht mehr wird bewahren.  
Vor dem Zerfall allen Glanzes zu tristem Staub,  
oh mit Verlaub!  
Denn alles Schöne ist an die Zeit gebunden,  
um dies noch zaghaft abzurunden.